

Interpellation

von Dr. Mischa Morgenbesser (FDP)

Während dem Verwaltungsratspräsidium vom Stadtpräsidenten Elmar Ledergerber verlassen der künstlerische und der kaufmännische Leiter des Schauspielhauses das Schauspielhaus im Streit. Dieses Führungsversagen des Verwaltungsratspräsidenten wirft verschiedene Fragen auf. Ich bitte daher den Stadtrat um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Erachtet der Stadtrat es als befriedigend, dass das Verwaltungsratspräsidium des Schauspielhauses durch den Stadtpräsidenten ausgeübt wird (Doppelmandat Verwaltungsrats- und Stadtpräsidium)?
2. Ist der Stadtrat der Meinung, dass der Stadtpräsident alles Mögliche getan hat, dass der Streit zwischen dem künstlerischen und kaufmännischen Leiter untereinander und zum Verwaltungsrat nicht eskaliert?
3. Gehören die öffentlichen Vorwürfe des Stadtpräsidenten an den künstlerischen Leiter zu den Eskalations- oder Deeskalationsmassnahmen?
4. Ist der Stadtrat der Meinung, dass der Stadtpräsident aufgrund seines Führungsversagens per sofort vom Verwaltungsratspräsidium des Schauspielhauses zurücktreten sollte?
5. Für den Fall, dass der Stadtrat aufgrund seiner parteipolitischen Zusammensetzung den Stadtpräsidenten in Schutz nehmen wird: In der Privatwirtschaft muss eine Führung ebenfalls zurücktreten, wenn es im Unternehmen ein Desaster gibt. Das Unternehmen Schauspielhaus befindet sich in einem Desaster. Ist der Stadtrat der Meinung, dass der Stadtpräsident seine Verantwortung wahrnehmen muss und per sofort vom Verwaltungsratspräsidium des Schauspielhauses zurücktreten muss?
6. Der Stadtrat erklärte, dass der neue GAV mit dem technischen Personal keine Subventionserhöhung zur Folge haben wird. Andererseits erklärte der Stadtpräsident, dass es keine Einsparungen bei der Kunst geben wird. Wie gedenkt der Stadtpräsident die neuen durch den GAV ausgelösten Ausgaben zu „kompensieren“?
7. Welche Auswirkungen haben der Abgang der künstlerischen und der kaufmännischen Leitung auf das Sponsoring? Ist damit zu rechnen, dass das Sponsoring in Anbetracht der ungewissen Zukunft zurückgeht? Wie werden diese Ausfälle „kompensiert“?

8. In welchem Stadium befindet sich die Suche nach einem Nachfolger für die künstlerische und die kaufmännische Leitung?
9. Wer ist an der Nachfolgesuche beteiligt?
10. Ist der Stadtrat der Meinung, dass der Stadtpräsident sich an der Nachfolgesuche nicht beteiligen sollte?

Antrag auf Dringlichkeit!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Meyer', with a long horizontal flourish extending to the right.